



Bürgerwald soll weiter wachsen

Nächste Pflanzaktion am 12. November - Die Anmeldefrist läuft am 8. November ab

HAIGER (öah) – Bis zum 8. November kann wieder für den Haigerer „Bürgerwald“ gespendet werden und somit der Bürgerwald aktiv mitgestaltet werden. Für den 12. November (Samstag) ab 11 Uhr sind alle Spender herzlich eingeladen, ihre persönlichen Bäumchen bei einer gemeinsamen Pflanzaktion in die Erde zu setzen. Für die Klimakommune Haiger sind Baumpflanzungen wie diese eine wertvolle Klimamaßnahme und setzen ein Zeichen für umweltbewusstes Handeln.

Im Dezember des vergangenen Jahres hatte die Haigerer Stadtverordnetenversammlung einstimmig beschlossen, einen spendenbasierten Bürgerwald an der Kreisstraße 41 zwischen Langenaubach und Breitscheid (Nähe Wanderparkplatz auf der Höhe) anzulegen.

Wer dabei sein will, muss sich unbedingt anmelden

Alle Bäume, die bei der ersten Pflanzaktion im Frühjahr gepflanzt wurden, sind über die heißen Sommermonate sorgsam gepflegt worden. In der nun feuchteren Jahreszeit ist ein guter Zeitpunkt gekommen, um neue Pflanzen zu setzen. Um eine gute Planung zu gewährleisten, werden die interessierten Spender gebeten, sich unbedingt im Vorfeld bei Michael Bechtum aus dem städtischen Fachdienst Personal anzumelden (Tel. 02773/811-167; michael.bechtum@haiger.de).

Anmeldeschluss ist der 8. No-



Viele Menschen nutzten im Frühjahr die Möglichkeit, „ihre“ Bäumchen zu pflanzen. Jetzt gibt es eine zweite Gelegenheit.

Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

vember (Dienstag). „Diese Aktion läuft ganz hervorragend, deshalb haben wir jetzt eine zweite Pflanzaktion angesetzt“, sagt Haigers Bürgermeister Mario Schramm. Rustikale Kleidung und festes Schuhwerk sind angebracht. Nach der Aktion gibt es einen kleinen Imbiss mit der „Hessentags-Wurst“ der Langenaubacher Metzgerei Schneider sowie der Witterung angepassten Getränken. Ganz wichtig: Wer an der Pflanzaktion teilnehmen möchte, wird gebeten, im Bereich der Langenaubacher Blockhütte zu parken. Von dort

gibt es einen kurzen geschotterten Fuß- und Radweg zur Kreisstraße 41, die in Höhe des Wanderparkplatzes sicher überquert werden kann.

Die Fläche am Wanderparkplatz hat eine Größe von rund 2,8 Hektar. Pro Hektar werden rund 3700 Pflanzen benötigt. Durch ein Schild „Bürgerwald“ werden Passanten auf die besondere Bedeutung der Fläche hingewiesen. Jeder interessierte Bürger kann eine Mindestspende von drei Euro pro Baum einzahlen – das sind in etwa die

Kosten für einen Setzling und die Pflanzung.

Pro Hektar werden rund 3700 Pflanzen benötigt

Revierförster Sebastian Biener erklärt: „Unser Ziel ist ein klimastabiler Mischwald, bestehend aus einem großen Anteil möglichst trockenresistenter Baumarten, die dem Klimawandel und der damit einhergehenden Wasserknappheit in der Vegetationsperiode gewachsen sind, wie zum Beispiel Eiche, Spitzahorn, Kirsche, Winterlinde und Doug-

lasie, um nur einige zu nennen.“ Eine Unterstützung des Bürgerwaldes ist ganz einfach. Wer helfen will, zahlt einen beliebigen Betrag auf eines der beiden städtischen Konten ein (ein Baum kostet drei Euro):
IBAN: DE48 5165 0045 0000 0806 97 / BIC: HELADEF1DIL, Sparkasse Dillenburg
IBAN: DE49 5176 2434 0024 2659 00 / BIC: GENODE51BIK, VR Bank Lahn-Dill eG
WICHTIG: Der Verwendungszweck der Überweisung muss unbedingt „BÜRGERWALD“ heißen.

Bürgermeister-Sprechstunde

HAIGER (öah) – Am Montag (7. November) findet wieder die Sprechstunde mit Haigers Bürgermeister Mario Schramm statt. Bürger können zwischen 14 und 16 Uhr mit dem Rathaus-Chef ins Gespräch kommen. Angesichts der aktuellen Situation ist die Anzahl der Gespräche allerdings begrenzt. Eine vorherige Anmeldung im Vorzimmer (Frau Metzler, Tel. 02773/811-602) ist erforderlich. Die einzelnen Gespräche sollten 30 Minuten nicht überschreiten, um längere Wartezeiten der Folgebesucher zu vermeiden.

Gästegottesdienst in der FeG

HAIGER-LANGENAUBACH (red) – Die Freie evangelische Gemeinde Langenaubach (Bachstraße) lädt für den morgigen Sonntag zum Gästegottesdienst mit Dr. Lothar Beupain ein. Er beginnt um 10.45 Uhr. Dr. Lothar Beupain ist Theologe und Pastor der FeG in Dillenburg, außerdem lizenziertes Berater für „Natürliche Gemeindeentwicklung“, anerkannter Notfallseelsorger und Mediator.



Förderverein des SSC Offdilln lädt ein

HAIGER-OFFDILLN (red) – Im Nachgang der Jahreshauptversammlung des SSC Offdilln 1913 entstand die Idee, einen Förderverein zu gründen. Gründe waren fehlende Einnahmen aus Spielbetrieb, Veranstaltungen und Sportheimbewirtschaftung sowie die allgemeine wirtschaftliche Situation. Im Juli wurde der Förderverein SSC Offdilln e. V. (Vorstand im Bild) in dem nach einem Brand wieder aufgebauten Vereinsheim des SSC gegründet. Zweck des Fördervereins ist primär die ideelle und sportliche Förderung sowie wirtschaftliche Unterstützung des Vereins, die durch Mitgliedsbeiträge, Spenden und sonstige Zuwendungen sichergestellt werden soll. Da es sich um einen gemeinnützigen und mildtätigen Verein handelt, hebt sich dieser entscheidend von vielen anderen Fördervereinen ab: Neben der Unterstützung des SSC können zusätzlich auch karitative und soziale Einrichtungen sowie Projekte im Ortsteil Offdilln begünstigt werden. Um dieser wichtigen Aufgabe nachkommen zu können, lädt der Förderverein SSC Offdilln alle Interessierten für Samstag (5. November, 18 Uhr) zu einer ersten Informationsveranstaltung in das Dorfgemeinschaftshaus in Offdilln ein.

Foto: Schlemper

Schiedsleute feiern ihren 60. Geburtstag

Justizminister Prof. Dr. Roman Poseck gratuliert und würdigt die wichtige Aufgabe im Schiedsamtswesen

SOLMS (red) – Zahlreiche Ehrengäste beteiligten sich an den Feierlichkeiten zum 60. Geburtstag der Bezirksvereinigung Limburg der hessischen Schiedsleute in der historischen Kipphalle der Grube Fortuna in Solms. Auch Schiedsleute aus Haiger und den Haigerer Stadtteilen waren dabei, als der hessische Justizminister Prof. Dr. Roman Poseck (CDU) verdiente Schiedsleute ehrte und die ehrenamtliche Arbeit im Schiedsamtswesen würdigte.

Im Oktober 1962 hatten Schiedsmänner im Beisein des Landgerichtspräsidenten die Bezirksvereinigung Limburg gegründet. Die Vorsitzende Carmen Zühlsdorf-Gerhard begrüßte die Ehrengäste und Mitglieder in Solms und berichtete, dass die Bezirksvereinigung in ihrer 60-jährigen Geschichte überwiegend unter der Führung des Eh-

renvorsitzenden Manfred Schneider stand und zu den größten Vereinigungen in Deutschland gehört. Den Reigen der Grußworte eröffnete Bürgermeister Frank Inderthal, der auch Sprecher der Bürgermeister des Lahn-Dill-Kreis ist.

„Schiedspersonen sind nah an den Menschen und stehen für eine friedvolle Gesellschaft“

Der hessische Justizminister Prof. Dr. Roman Poseck, der bereits als Präsident des Oberlandesgerichts in Frankfurt die Kontakte zu den Schiedspersonen gepflegt hatte, betonte, er werde dies auch in seiner Funktion als Justizminister beibehalten und in einen zukunftsweisenden Dialog mit den Verantwortlichen treten.

„Schiedspersonen sind nah an den Menschen und stehen für



Für besondere Verdienste ehrte Monika Ganteföhr (l.), Dr. Achim Lauber-Nöll (Greifenstein), Reiner Jüngst (Hohenahr), Birgitt Bach (Dietzhölztal) und Carmen Zühlsdorf Gerhard.

Foto: BDS

eine friedvolle Gesellschaft. Die hohe Erfolgsquote bei Schlichtungsverhandlungen trägt zur Entlastung der Gerichte bei und ist mit dem Motto „Schlichten statt Richten“ eine wichtige Tätigkeit im Dienst der Justiz und des Rechtsstaats“, sagte der Minister. Auch in den weiteren Grußworten wurde deutlich,

dass dem Ehrenamt, das sich mit Konfliktlösungen beschäftigt, Wertschätzung und Respekt gebühren.

Landgerichtspräsident Manfred Beck gab als Referent zu dem Thema „Vergleich“ wichtige Hinweise, die bei der Erfassung eines Protokolls relevant sind. Der Direktor des Amtsgerichts

Wetzlar, Dr. Achim Lauber-Nöll, erklärte, „dass eine einvernehmliche Lösung durch einen Vergleich beim Schiedsamt einer richterlichen Entscheidung immer vorzuziehen ist“. Im gebe es oft Konfliktlösungen, die die Interessen beider Parteien berücksichtigen könnten.

Auszeichnung für besondere Verdienste

Zum Abschluss des Festprogramms ehrte die Vorsitzende des Bundes Deutscher Schiedsmänner und Schiedsfrauen, Monika Ganteföhr, den Schiedsmann Lothar Leinz aus Hadamar mit der Treuenadel in Bronze. Die Ehrennadel in Bronze für die Verdienste im Schiedsamtswesen gab es für Birgitt Bach (Dietzhölztal-Mandeln), Reiner Jüngst (Hohenahr) und Dr. Achim Lauber-Nöll (Greifenstein).

Wir empfehlen uns.
Grabdenkmäler und Bildhauerarbeiten in vielen Natursteinarten
Fordern Sie unverbindlich unseren Prospekt an!
Auf den Höfen 2 · 35708 Haiger-Fellerdilln · Tel.: 02773-2509
www.benner-natursteine.de

Haus der Bestattungen
SCHMITT
· helfen · beraten · begleiten
... für einen liebevollen und würdigen Abschied !
Haus der Bestattungen - Schmitt
Erlenheck 1
35684 Dillenburg - Frohnhausen
Telefon: (0 27 71) 85 02 90 Rufbereitschaft: 0170 - 77 5 66 99
E-Mail: info@schmitt-bestattungen.de
Mehr Info's unter: www.schmitt-bestattungen.de
„Bestattungsvorsorge“
Planen Sie mit uns Ihren letzten Weg.
Abschiedsräume | Trauerhalle | Begegnungsraum | Trauerredner ...

Kirchliche Nachrichten

Ev. Kirche Haiger, Rodenbach und Steinbach
Sonntag, 6.11.: Gottesdienste:
Haiger: 10.30 Uhr
 Livestream über YouTube
Rodenbach: kein Gottesdienst
Steinbach: 9.15 Uhr

Ev. Gemeinschaft Haiger
 (Mühlenstraße 12)
So.: 10 Uhr, Gottesdienst

Freie ev. Gemeinde Haiger
 (Hickenweg 34):
Sonntag: 10 Uhr Gottesdienst.
Mo.: 17 Uhr Jungeschar. **Di.:** ab 19 Uhr Jugendkreis. **Mi.:** 15 Uhr Bibelgesprächskreis (GBS). **Do.:** 17 Uhr Teenkreis.

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Haiger
 (Schillerstraße)
Sonntag: 10.30 Uhr Gottesdienst incl. Kindergottesdienst. Livestream unter www.efg-haiger.de/Live.

Di.: Krümelkiste (Kinder 0-3 Jahre 15.30 Uhr), Termine unter www.efg-haiger.de/kruemelkiste; 17-19 Uhr, Teenkreis (7.-9. Klasse). **Mi.:** 17-18.30 Uhr, Amensjungeschar (1.-3. Klasse); 17-18.30 Uhr, Jungeschar (4.-6. Klasse); 19.30 Uhr, Treffpunkt Gebet; 20 Uhr Treffpunkt Bibel. **Do.:** 19 Uhr Jugend.

Neuapostolische Kirche Haiger
 (Frauenbergstraße 4):
So.: 10 Uhr, Gottesdienst.
Mi.: 20 Uhr Gottesdienst.

Evangelische Kirche Allendorf und Haigerseelbach

Sonntag: 10.30 Uhr Gottesdienst: Am 1. So. im Monat, Mehrzweckhalle in Allendorf (Auf der Hofstadt), an allen anderen Sonntagen, ev. Kirche in Haigerseelbach (Tränkestr.7).

Pfarramt: Tel. 02773/5115.
Online: Gottesdienste und Andachten auf Youtube-Kanal „Ev. Kirche Haiger-Allendorf“.

Ev. Kirche Dillbrecht, Fellerdilln, Offdilln:

Gottesdienste: Gemeindehäuser.
Sonntag, 6.11.: 9 Uhr Offdilln; 10.30 Uhr Dillbrecht

Sonntags: 10.30 Uhr, Kindergottesdienst in Dillbrecht. Gottesdienste **Bibelstunden:** 19 Uhr: Offdilln montags; Dillbrecht donnerstags; Fellerdilln mittwochs. **Jungeschar:** freitags 17.15 Uhr in Dillbrecht.

Chorprobe: dienstags 19.30 Uhr in Offdilln (alle zwei Wochen).

Freie ev. Gem. Dillbrecht
So.: 10.30 - 11.30 Uhr; 1. Sonntag im Monat: 18 - 19 Uhr Do. 19.30 -

20.30 Uhr: Bibel- und Gebetskreis.

Freie ev. Gemeinde Fellerdilln
So.: 10 Uhr, Gottesdienst und Bibelentdecker. **Mo.:** 18.30 Uhr, Teenkreis - Lighthouse. **Di.:** 20 Uhr Hauskreis (2-wöchig). **Mi.:** 14.30 Uhr, Seniorenkreis (jd. 1.); **Do.:** 20 Uhr, Zeit für Gebet/Kleingruppen (wechselnd).

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Flammersbach
So.: 10 Uhr Gottesdienst / Abendmahl - jd. 1., 3. und 5. Sonntag mit Predigt. **Di.:** 20 Uhr Gebetsstunde. **Fr.:** 15 Uhr Kinderstunde; 18 Uhr Mädchen- u. Jungenjungeschar, 20 Uhr Jugendstunde.

Ev. Kirche Langenaubach und Flammersbach

Sonntag, 6.11.: 9.30 Uhr in Langenaubach mit Abendmahl; 10.35 Uhr in Flammersbach mit Abendmahl.

Langenaubach: **Mo.:** 20 Uhr #(Auszeit-)Zeit mit Gott (jd. 3.); 19 Uhr Männer Aktions-Treff (jd. 1.). **Di.:** 15.30-17 Uhr: Konfirmandenunterricht; nach Absprache auch samstags; Gemeindehaus der ev. Kirche in Haiger; 19 Uhr Frauentreff (jd. 3.); 19 Uhr Kreativ-Kreis (jd. 1.). **Mi.:** 9.30 Uhr Krabbelgruppe; 20-22 Uhr SportGeist, Grundschul-Turnhalle LA **Flammersbach:** **Mi.:** 15 Uhr Frauenkreis (jd. letzten Mittwoch).

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Haigerseelbach

So.: 10 Uhr, Mahlfeier/Abendmahl; 11 Uhr Predigtgottesdienst (Livestream Youtube-Kanal der EFG Haigerseelbach). **Do.:** 20 Uhr, Bibel-/Gebetsstunde.

Ev. Kirche Ober-, Niederroßbach/Weidelbach

Sonntags: Gottesdienste um 9.15 Uhr und 10.30 Uhr im Wechsel in den Kirchen Weidelbach, Oberroßbach und Niederroßbach.

Dienstags: Bibelstunde, 19 Uhr Gemeindehaus Weidelbach.

Christl. Versammlung Oberroßbach (Inselstr. 17)

Sonntags: 10.45 Uhr Wortverkündigung (parallel Sonntagsschule). **Mi.:** 15.45 Uhr Jungeschargruppe 1 (5 Jahre bis 4. Schuljahr); 17.30 Uhr Jungeschargruppe 2 (5. bis 7. Schuljahr); 20.00 Uhr Bibel- und Gebetsstunde. **Do.:** 19.30 Uhr Jugendstunde.

Freie ev. Gem. Offdilln
So.: 9.30 Uhr, Gottesdienst. **Mo.:** 9 Uhr, Frauen-Gebetskreis; 20 Uhr, Jugend. **Di.:** 18 Uhr, Jungeschar; 19.30 Uhr, Teenkreis. **Mi.:** 9 Uhr,



Die evangelische Kirche in Fellerdilln.

Foto: Lea Siebelist

Männer-Gebetskreis; 20 Uhr, Gebetsstunde.

Freie ev. Gemeinde Rodenbach
So.: 10 Uhr Gottesdienst und Kids Church. **Di.:** 16 Uhr Bibelstunde für Senioren (jd. 4.); 20 Uhr Gebetsstunde/Gewächshaus. **Do.:** 10 Uhr, Miniclub (jd. 1.); 17 Uhr Jungeschar (7-12-Jährige). **Fr.:** 14.30 Uhr Seniorenkreis (jd. 2.); 19 Uhr Jugendgottesdienst „XChange“ (jd. letzten im Mon.).

Ev. Kirche Sechshelden
So.: 9.30 Uhr, Gottesdienst; an jd. letzten im Mon. um 18 Uhr.

Mo.: 14.30 Uhr, Frauenhilfe im DGH. **Di.:** 19.30 Uhr, Frauenhilfe, ev. Gemeindehaus. **Mi.:** 9.30 Uhr, Spielkreis für Babys und Eltern, ev. Gemeindehaus; Web-Andachten sonntags 11 Uhr.

CVJM und Landeskirchliche Gemeinschaft Sechshelden

So.: 14 Uhr, Gemeinschaft, Vereinshaus. **Di.:** 17-18.30 Uhr, Jungeschar CVJM (9-13 J.), Vereinshaus. **Mi.:** 20 Uhr, Gebetsstunde. Kinder und Jugend: **Mi.:** 18-19.30 Uhr, Teentreff (14-16 J.), ev. Gemeindehaus. **Do.:** 17-18.30 Uhr, Jungeschar CVJM (6-9 J.), Vereinshaus; 17 J.), Vereinshaus. **Fr.:** 15.30-17 Uhr, Jungeschar (9-14), Thielmann-Halle; 19.30-23 Uhr, CVJM-Sport (ab 14) Thielmann-Halle.

Freie ev. Gemeinde Steinbach
So.: 10.30 Uhr, „Hybrid“-Gottesdienst. **Do.:** 20 Uhr, „Hybrid“-Gebetsstunde.

Freie ev. Gem. Weidelbach
So.: 10 Uhr Gottesdienst, sowie über youtube Livestream. **Do.:** 19.30 Uhr Gebetsstunde.

Katholische Pfarrei „Zum Guten Hirten an der Dill“
 Alle Gottesdienste und Termine

finden unter Beachtung der Hygieneregeln statt.

Samstag, 5.11.: Vorabendmesse: 17.30 Uhr Breitscheid.

Sonntag, 6.11.: Hl. Messe: 9 Uhr Ewersbach und Frohnhausen; 10.45 Uhr Dillenburg und Haiger. **Mittwoch, 9.11.:** Hl. Messe: 17 Uhr Eibelshausen.

Donnerstag, 10.11.: Hl. Messe: 18 Uhr Frohnhausen und Hirzenhain.

Freitag, 11.11.: Hl. Messe: 17 Uhr Oberscheld

Samstag, 12.11.: Vorabendmesse: 17.30 Uhr Breitscheid

Sonntag, 13.11.: Hl. Messe: 9 Uhr Ewersbach und Hirzenhain; 10.45 Uhr Dillenburg und Haiger.

Kontakt: „Zum Guten Hirten an der Dill“, Dillenburg, Tel. 02771/263760, E-Mail: Info@katholischanderdill.de; www.herzjesu-dillenburg.de.

Redaktionsschluss
 für die nächste Ausgabe von „Haiger heute“ ist am Montag (12 Uhr) vor Erscheinungstermin.
 Kontakt: haiger-heute@vrm.de

TIPP!
Kostenlose Abfall-App der Abfallwirtschaft Lahn-Dill.
 Alle Termine und Standorte direkt auf Ihr Smartphone inklusive Erinnerungsfunktion und einer Meldefunktion für „wilde Abfälle“.

IMPRESSUM
Verlag: VRM Wetzlar GmbH, Elsa-Brandström Straße 18, 35578 Wetzlar (Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen)
Redaktion, Verlag und Geschäftsstelle: Michael Schmutzer-Kolmer, Tel.: 06441/959-283, E-Mail: haiger-heute@vrm.de
Zustellung: VRM-Verlag Dillenburg - Tel. 02771/874-293
Anzeigen: VRM Mittelhessen Media Sales GmbH, Tel.: 06441/959-124, Fax: 06441/959-299, E-Mail: anzeigen-mittelhessen@vrm.de
Druck: VRM Druck GmbH & Co. KG, Alexander-Fleming-Ring 2, 65428 Rüsselsheim
Geschäftsführer: Michael Emmerich, Michael Raubach
Ansprechpartner Stadtverwaltung Haiger: Ralf Triesch (Öffentlichkeitsarbeit, presse@haiger.de, Tel.: 02773 / 811-333)
Erscheinungsweise: wöchentlich samstags. Bei Feiertagen wird die Erscheinung auf den nächstmöglichen Tag vor- oder nachverlegt.

NACHRUf

Wir trauern um unseren ehemaligen Mitarbeiter
Herr Armin Thomas

Vom 01.07.1993 bis zum 01.06.2022 war Herr Armin Thomas als Bediensteter im Rathaus Haiger - zuerst bei der Stadtkasse, dort seit dem 01.08.2001 als Kassenerleiter, und anschließend seit dem 01.01.2011 in der Kfz-Zulassungsstelle - beschäftigt, bevor er in den wohlverdienten Ruhestand trat.

Herr Thomas erledigte seine Aufgaben sehr umsichtig und äußerst gewissenhaft. Durch seine freundliche, hilfsbereite und liebenswerte Art war Herr Thomas im Kreise der Kolleginnen und Kollegen sehr beliebt, seine Aufgabenerfüllung brachte ihm die Wertschätzung des Arbeitgebers.

Wir werden Herrn Armin Thomas in Dankbarkeit und Anerkennung seiner Leistungen immer in guter Erinnerung behalten.

Der Magistrat der Stadt Haiger
 gez. Mario Schramm
 Bürgermeister

Der Personalrat der Stadt Haiger
 gez. Joachim Schmidt
 Vorsitzender

Haiger, im November 2022

Abfallinformationen

Wertstoffhof Haiger: Hüttenstraße 18 (Bauhof) Sa. 9 - 14 Uhr. Annahme von Grünschnitt, Altholz, Bauschutt, Altmetall, Altpapier (Leichtverpackungen Gelbe Tonne), Druckerpatronen, Tonerpatronen, CDs, DVDs aus privaten Haushalten in Pkw-Mengen bis 2 m³ pro Tag und Anlieferer. Die Abgabe von Elektroklein-geräten an den Wertstoffhöfen ist seit dem 1. Januar 2019 nicht mehr möglich. Auskunft gibt die Abfallberatung, Tel.: 06441/407-1818, (Mo-Fr 7.30-16 Uhr); Internet: www.awld.de.

Sperrabfall: Sperrige Haushaltsgegenstände werden nach Anmeldung per E-Mail an: sperrabfall@awld.de oder telefonisch unter 06441/407-1899 abgeholt. Das getrennte Aufstellen von Holz und Restsperrabfall ist nicht mehr erforderlich! **Elektrogeräte:** Kostenfreie Anlieferung von Elektro-Altgeräten am Abfallwirtschaftszentrum Aßlar-Bechlingen (Am Grauen Stein), 35614 Aßlar-Bechlingen: Mo.-Fr. 8-16, Sa. 8-13 Uhr (Apr.-

Okt.) 8 - 12 Uhr (Nov.-März) und im GWAB-Recyclingzentrum (Westenstr. 15, 35578 Wetzlar: Mo.-Fr. 7.30-19 Uhr, Sa. 10-14 Uhr sowie **jeden 2. und 4. Samstag im Monat** in Dillenburg-Oberscheld, ehemalige Deponie (Einfahrt Kompostwerk), von 9-14 Uhr.

Informationen zur Gelben Tonne: Knettenbrech & Gurdulic, Hotline: 0800-1015860; E-Mail: Kom-munal-Mittelhessen@knettenbrech-gurdulic.de.

Das Schadstoffmobil kommt: **Haiger:** Parkplatz am Bauhof: 23. November, 14 - 18 Uhr. **Haiger:** Parkplatz Hallenbad: 13. Oktober, 14 - 18 Uhr

Hier können schadstoffhaltige Abfälle wie z.B. Lacke, Farben, Verdünner, Entkalker, Batterien, Akkus, Schädlingsbekämpfungsmittel, Holzschutzmittel, Klebstoffe, Bauschaum, Altöl, Ölfilter, Energiesparlampen, Neonröhren etc. kostenlos abgegeben werden (pro Haushalt bis zu 100 kg).

Notfall

Im Notfall wählen Sie bitte folgende Notrufnummern:
 Feuer/Unfall/Notfall: **112**
 Rettungsdienst / Krankentransport: **06441 / 19222**
 Ärztlicher Bereitschaftsdienst (ÄBD): **116 117**
 Giftnotruf: **06131 / 19240** (Tag und Nacht erreichbar!)
 Polizeinotruf: **110 - Polizei: 02771 / 907-0**

Notdienste

APOTHEKENNOTDIENST und Nachtdienst in Ihrer Nähe finden Sie unter: www.apothekerkammer.de oder kostenlos aus dem Festnetz unter Tel.: 0800 / 0022833.
ÄRZTLICHER BEREITSCHAFTSDIENST-ZENTRALE: Dillenburg, Hindenburgstraße 15 (altes Ärztehaus), 3. Etage. **Öffnungszeiten:** mittwochs: 14-22 Uhr, freitags: 14-22 Uhr, samstags: 7-22 Uhr, sonntags: 7-22 Uhr, Feiertag- und Brückentage: 7-22 Uhr. Voranmeldung erbeten unter Tel.: 116 117 (ärztliche Dispositionszentrale Kassel) Weitere Infos unter www.bereitschaftsdienst-hessen.de.
BUNDESWEHR: Sanitätsdienstliche Bereitschaft für Soldaten: Im Sanitätszentrum Alsbeg-Kaserne, Rennerod, Anmeldung allgemein: Tel.: 02664/503-4104, Anmeldung Zahnarzt: Tel.: 02664 / 4114.
ZAHNÄRZTE: Der zahnärztliche Notfallvertretungsdienst ist über die Rufnummer 01805 / 607011 zu erfragen.
 Sprechstunden am Samstag, Sonn- und Feiertagen von 10 Uhr bis 11 Uhr und von 17 bis 18 Uhr.
AUGENÄRZTE: Augenärztlicher Notdienst Dillenburg: Notdienstzentrale der Augenärzte Mittelhessen in den Räumen der Universitäts-Augenklinik Gießen, Friedrichstraße 18, Tel.: 0641/98546444.
TIERÄRZTE: Der tierärztliche Notdienst ist bei den Haustierärzten zu erfragen. Nur für Haiger: Joachim Weber, prakt. Tierarzt, Hickenweg 5, Haiger, Tel.: 02773 / 1680. Bereitschaftsdienst tierärztlicher Notdienst für Pferde: Bernd Millat, Pferdepraxis Aartalsee, Wetzlarer Straße 9, 35756 Bellersdorf, Tel.: 06444 / 921133.
LAHN-DILL-KLINIKEN: Die Besuchszeit ist täglich von 14 - 18 Uhr, der letzte Einlass ist um 17 Uhr. Die Anzahl der Besucher ist begrenzt. Besuchen dürfen nur geimpfte und genesene Personen, die gleichzeitig symptomfrei sind und einen zertifizierten negativen Test (Ag-Schnelltest nicht älter als 24 Std./PCR-Test nicht älter als 48 Std.) vorlegen können. Eine Anmeldung vor dem Besuch ist notwendig. Vor dem Klinikum in Wetzlar gibt es ein Testzentrum. Sie können direkt hier Termine vereinbaren: <https://15minutentest.de/de/de/testcenter-ldk-wetzlar>. Die Besuchsperson vereinbart vor jedem Besuch einen Termin über das Kontaktformular auf unserer Webseite oder über unsere Besucher-Hotline, die montags bis freitags von 9 bis 12 Uhr besetzt ist:
Telefon für Besucher in Wetzlar und Braunfels: 06441/79-2079
Telefon für Besucher in Dillenburg: 02771/396-4012
 Besucher müssen auf eine Terminbestätigung warten.
SPERR-NOTRUF: Tel.. 116 116 (gebührenfrei) Zentrale Notrufnummer zur Sperrung von EC- und Kreditkarten sowie elektronischen Berechtigungen.
TELEFONSELSORGE: Tel. 0800 / 1110 111 (kostenfreie Hilfe in schwierigen Lebenssituationen rund um die Uhr).
FRAUENNOTRUF: Hilfefonien bei Gewalt gegen Frauen, Tel. 0800 / 0116 016 (kostenfreie Beratung rund um die Uhr und in mehreren Sprachen).
FORSTAMT: Die Rufbereitschaft des Forstamtes Herborn ist über die Rufnummer 02772 / 47040 (Anrufbeantworter) erreichbar.

RUFBEREITSCHAFT STADTVERWALTUNG:
 Tel.: 02773 / 8110
STADTWERKE:
 Tel.: 02773 / 811 811
FRIEDHOF:
 Anmeldungen von Bestattungen: Samstag 17 Uhr bis 18 Uhr, Tel.: 02773 / 811-490

Müllabfuhrtermine vom 07.11. bis 12.11.2022	Hausmüll Graue Tonne	Papier Blaue Tonne	Kompost Braune Tonne	Wertstoffe Gelbe Tonne
Bezirk	Datum	Datum	Datum	Datum
Haiger			10.11.	
Allendorf			08.11.	
Dillbrecht				
Fellerdilln				
Flammersbach			08.11.	
Haigerseelbach				
Langenaubach			07.11.	
Niederroßbach	11.11.			
Oberroßbach	11.11.			
Offdilln				
Rodenbach	11.11.		07.11.	
Sechshelden				
Steinbach	11.11.			
Weidelbach	11.11.			

Vorsicht vor PAYPAL-Betrügern

Polizei warnt vor neuer Masche

HAIGER/GIESSEN (pol/öah) – Aktuell erstatten Bürger in Mittelhessen vermehrt Anzeige wegen Betruges. Alle nutzten die Bezahlfunktion „PayPal - für Familie und Freunde“ und gingen einer Betrugsmasche auf den Leim. Die Ermittler der Betrugs-kommissariate raten: Nutzen sie die Bezahlfunktion „PayPal - für Familie und Freunde“ ausschließlich für Personen, die ihnen persönlich bekannt sind.

Online einkaufen und unkompliziert über „PayPal“ zahlen - Millionen nutzen diesen Dienst. Beliebte ist er auch wegen des Käuferschutzes. Wird der Kauf per „PayPal - für Waren und Dienstleistungen“ abgeschlossen, erhält der Käufer das überwiesene Geld zurück, sollte der Artikel nicht versandt worden sein oder nicht der Beschreibung entsprechen. Der Verkäufer muss für den Service bezahlen.

„PayPal - für Freunde“ - bietet keinen Käuferschutz

Anders verhält es sich mit der Funktion „PayPal - für Familie und Freunde“. Hier entfällt der Käuferschutz. Das heißt, der Kunde verzichtet bewusst auf diesen Rettungsschirm und geht das Risiko ein, Betrügern aufzusitzen. Mutmaßlich attraktiv ist diese Funktion, weil PayPal sie gebührenfrei anbietet.

Die Betrüger sind auf verschiedenen Plattformen unterwegs, bei den beliebten Auktionsportalen, aber auch auf Kleinanzeigenplattformen - dort locken sie mit attraktiven Angeboten. Kommt es zum Kauf, räumen sie den Opfern bei Bezahlung über die Funktion „PayPal - für Familie und Freunde“ einen Rabatt ein, um PayPal-Gebühren als

Verkäufer zu umgehen. Was wie ein Entgegenkommen wirkt, ist eine knallharte Betrugsmasche: Wird das Geld überwiesen, bleibt die Lieferung aus und der Verkäufer ist nicht erreichbar.

Die Polizei rät dringend davon ab, Waren oder Dienstleistungen mit „PayPal - für Familie und Freunde“ zu bezahlen. Die Ermittlungen zu Tätern hinter den PayPal-Konten führen meist ins Leere. Bei der Registrierung eines Kontos werden persönliche Daten abgefragt - Bankkonto- oder Kreditkartendaten sind nicht notwendig. Mit Fantasienamen und anonymen E-Mail-Adressen eröffnen die Betrüger mehrere Konten. Im Anschluss kann das Konto genutzt werden, um Geld darauf überweisen zu lassen oder von diesem an andere Konten weiterzuleiten. Eine Überprüfung der Daten findet seitens des Bezahldienstes nicht statt. Nach Eingang der Beträge verschieben die Betrüger diese auf andere Konten. Damit laufen Ermittlungsanfragen der Polizei zu den Kontoinhabern beim Online-Bezahldienst ins Leere. Das Geld ist futsch, die Täter können nicht ermittelt werden.

Der Käuferschutz durch Bezahlung mit „PayPal - für Waren und Dienstleistungen“ gewährleistet sichere Online-Einkäufe. Er ermöglicht bei Reklamationen oder dem Ausbleiben der Ware eine Rückerstattung des Betrages - all das sieht „PayPal - für Familie und Freunde“ nicht vor. Die Polizei warnt vor Überweisungen mit „PayPal - für Familie und Freunde“ an unbekannte Personen. „Nutzen Sie diese Bezahlfunktion ausschließlich für Transaktionen mit Personen, die Ihnen persönlich bekannt sind“, rät Guido Rehr, Pressesprecher der Dillenburg Polizei.

Ahmed Imtiaz eröffnet „Rayma“ in der Oberstadt

Traum vom eigenen Restaurant wird wahr

HAIGER (öah/lea) – Mit der Eröffnung seines Restaurants „Rayma“ in der Haigerer Oberstadt erfüllt sich Ahmed Imtiaz einen Traum, nachdem er 25 Jahre Berufserfahrung als Küchenchef gesammelt hat. Unterstützt beim Start seines Restaurants wird er von Ridvan und Fettah Alac von der Pizzeria Napoli. Sie sehen sich als Partner: Während „Napoli“ hauptsächlich auf Lieferservice setzt, lädt „Rayma“ in der Hauptstraße 47 (Oberstadt) zum Verweilen ein.

Zur Eröffnung gratulierte auch Bürgermeister Mario Schramm. „Wir freuen uns über Ihr Engagement und wünschen Ihnen alles Gute und viel Erfolg“, sagte

Schramm und überreichte ein kleines Präsent.

Auf der Speisekarte des „Rayma“ stehen Pizza, Nudelgerichte, aber auch Schnitzel, Salate oder Steak.

Auch „für den kleinen Hunger“ gibt es Gerichte. Die Gestaltung der Räumlichkeiten in der Oberstadt erfolgte mit sehr viel Liebe zum Detail. Geöffnet ist das Restaurant dienstags bis sonntags von 11.30 bis 14 Uhr sowie von 17.30 bis 22.30 Uhr. Das „Restaurant Rayma“ steht auch für geschlossene Gesellschaften von bis zu 30 Personen zur Verfügung.

Außerdem bietet Ahmed Imtiaz mit seinem Team einen Party-service an.



Bürgermeister Schramm wünscht Ahmed Imtiaz (l.) und Fettah Alac (r.) einen guten Start. Foto: Lea Siebelist/Stadt Haiger

Wer spendiert einen Weihnachtsbaum?

Die Stadt Haiger sucht Bäume ab fünf Metern Höhe

HAIGER (öah/rst) – „Ja, ist denn schon wieder Weihnachten?“ – nicht ganz, das dauert noch knapp 90 Tage. Dennoch laufen in Haiger die Vorbereitungen auf das große Fest bereits. Die Stadt Haiger benötigt, wie jedes Jahr, für die Kernstadt und die Ortsteile mehrere hohe Weihnachtsbäume.

In den vergangenen Jahren war das eine äußerst schwierige Aufgabe, denn es gibt einfach zu wenig geeignete Bäume. Durch die große Trockenheit der vergangenen Jahre und den Borkenkäfer-Befall hat sich die Auswahl an geeigneten Bäumen stark eingeschränkt.

Die große Trockenheit und der Borkenkäfer-Befall sorgen für Probleme, einen geeigneten Baum zu finden

„Wir appellieren dringend an die Bürger, uns zu informieren, wenn sie uns einen gerade gewachsenen Baum zur Verfügung stellen können“, sagte Bürgermeister Mario Schramm im Rahmen einer Sitzung der Haigerer

Verwaltungsbeauftragten. Wenn keine Bäume gefunden werden könnten, dann sei es durchaus möglich, dass an der ein oder anderen Stelle im Stadtgebiet oder den Stadtteilen in diesem Jahr kein Christbaum aufgestellt werden könne.

Bürger, die einen solchen Baum zur Verfügung stellen können, werden gebeten, sich beim Bauhof der Stadt zu melden. Gesucht werden Bäume ab fünf Metern Höhe, die möglichst freistehend sind. Der Standort sollte mit einem Lkw gut erreichbar sein. Um die Fällung und Abholung kümmern sich städtische Fachleute. Kosten für den Eigentümer entstehen nicht – weder für die Fällung noch für den Abtransport.

Wer einen Baum zur Verfügung stellen kann, wird gebeten, sich schnellstmöglich an die Bauverwaltung/Bauhof zu wenden. Ansprechpartner ist Daniel Beeck (Tel. 02773/811-197, alternativ Carsten Orth 02773/811-198). Der Bauhof legt Wert auf die Information, dass Bäume nur aus dem direkten Umfeld von Haiger (plus Nachbarorte) angeboten werden sollten.



Mit einem Kran werden die Bäume abgeholt.

Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

Ein Vierteljahrhundert „Pro Polizei“

Die Bürgerinitiative tagt in Haiger und zeichnet die Gründungsmitglieder aus

HAIGER/DILLENBURG (red/glu) – Der gemeinnützige Verein Pro Polizei Dillenburg e.V. hat im Rahmen seiner Jahreshauptversammlung im Haigerer Stadthalten-Restaurant seinen 25. Geburtstag gefeiert. Neben Ehrengästen aus Polizei, Politik, Wirtschaft und Gesellschaft waren die Gründungsmitglieder dabei und wurden ausgezeichnet.

Dass heute noch Gründungsmitglieder aktiv im Vorstand mitarbeiten, zeichnet die kontinuierliche und stabile Vereinstätigkeit aus. Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden Peter

Patzwaldt ging Polizeipräsident Bernd Paul in seinem Grußwort auf die aktuellen Herausforderungen für die Polizei ein. Neben dem Polizeichef war auch der Leiter der Polizeistation Dillenburg, Guido Pieper, vor Ort, der sogleich zum neuen neuer Rechnungsprüfer gewählt wurde. Der Vorsitzende des Schwestervereins aus Wetzlar, Hans-Jürgen Irmer, gratulierte dem Dillenburg Verein und verwies auf die gemeinsamen Erfolge, die „PP“ inzwischen mit der Gründung von Pro Polizei Berlin bis in die Bundeshauptstadt getragen habe. Er könne sich noch an den



Die Mitglieder des Vereins „Pro Polizei“, die für 25-jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet wurden, stellten sich dem Fotografen. Foto: Glunz

Gründungsakt von Pro Polizei Dillenburg vor 25 Jahren erinnern, „da ich selbst das Protokoll geschrieben habe“.

Auch die Städte Dillenburg (vertreten durch die Stadträtinnen Karin Pflug und Marianne Henrich) und Haiger (vertreten durch den Ersten Stadtrat Helmut Schneider) überbrachten Grüße. Schneider zeigte sich erfreut, dass die Versammlung einmal wieder in Haiger stattfinden könne. Haiger sei seit Gründung Dillenburg.de entnommen werden. Karl-Otto Alber (Haiger) schilderte als langjähriger Schatzmeister die solide finanzielle Situation des Vereins und wurde - wie der gesamte Vorstand - einstimmig entlastet.

richteten Freunde aus Politik und Gesellschaft ihre Grüße an die Jahreshauptversammlung.

Der stellvertretende Vorsitzende Alexander Glunz führte durch das Programm und trug den umfangreichen Bericht des Vorstandes vor, in dem es unter anderem um die Ausrüstung aller Vorschulkinder mit Warmwesten für den Schulweg und die gelungene Kinderferienpassaktion ging. Weitere Infos könnten der Internetseite www.Pro-Polizei-Dillenburg.de entnommen werden. Karl-Otto Alber (Haiger) schilderte als langjähriger Schatzmeister die solide finanzielle Situation des Vereins und wurde - wie der gesamte Vorstand - einstimmig entlastet.

Zum Höhepunkt der Veranstaltung konnte der Vorsitzende Peter Patzwaldt die Mitglieder ehren, die seit 25 Jahren zum Verein gehören. Neben vielen anderen sind das auch die Vorstandsmitglieder Marianne Henrich, Roland Weber, Manfred Hoyme und Fritz Pfisterer. Für die Firma Wendel nahmen Dr. Jörg Wendel und für die Stadt Haiger Helmut Schneider die Ehrenurkunde und eine Flasche Wein entgegen.

Karl Heinz Schneider (Haiger), ehemaliger Dienststellenleiter der Polizei in Dillenburg, wurde ebenso geehrt wie Michael Schlingensiepen und weitere Gäste. Mit dem Filmbeitrag zum Thema „Gewalt gegen Polizeibeamte“ endete die Versammlung.

SICHERHEIT FÜR ALLE

„Sicherheit für alle“ lautet das Motto des Vereins „Pro Polizei Dillenburg“. Ziele der vor 25 Jahren gegründeten Bürgerinitiative sind es unter anderem:

- Die Bevölkerung über Gefahren und Abwehrmöglichkeiten aufzuklären.
- Die örtliche Polizei bei ihrer gefährlichen Arbeit für die Sicherheit der Bürger zu unterstützen.
- Öffentlich Flagge zu zeigen für ein geordnetes und rechtschaffenes Zusammenleben.

► Förderung von Nachbarschaftshilfe, Gemeinsinn, Prävention. Zum Programm gehören Informations- und Vortragsveranstaltungen. Pro Polizei steht in engem Kontakt zur örtlichen Polizei und unterstützt diese bei ihren Aufgaben. Die Mitglieder kommen aus allen Teilen der Gesellschaft und sind religiös, politisch und kultur-ethnologisch neutral.

Kontakt: Pro Polizei Dillenburg, www.pro-polizei-dillenburg.de; bi.pro-pol-dillenburg@t-online.de

Wichtige Informationen über die Haigerer „Stadt-App“

Das aktuelle Interview zur „Munipolis“-App ist online

HAIGER (öah/lea) – Seit April informiert die Stadt Haiger alle Bürgerinnen und Bürger über aktuelle Neuigkeiten nicht nur über die Homepage www.haiger.de, Facebook und Instagram, sondern auch über die so genannte „Munipolis“- App.

Wer die Anwendung auf seinem Handy installiert, kann sekundenschnell per Push-Benachrichtigung über Wissenswertes aus Haiger benachrichtigt werden. Das gilt beispielsweise im Falle von Straßensperrungen, Sicherheitswarnungen oder bei Veranstaltungsankündigungen. Dabei kann der Bürger die Nachrichten nach eigenen Interessen filtern. Als Ansprechpartner für offene Fragen zur App war Moritz Schöpf, Mitarbeiter

des Unternehmens „Munipolis“, an einem Marktdonnerstag am Marktplatz mit einem Informationsstand vertreten.

Mit der App können sich Interessierte auch an der aktuellen KOMPASS-Umfrage zur Sicherheit beteiligen

Er zeigte den Interessierten außerdem die Möglichkeit, sich per App an der KOMPASS-Bürgerbefragung zu beteiligen und interviewte Bürgermeister Mario Schramm zur neuen App-Anwendung. Ein Video über das Interview mit Bürgermeister Schramm ist auf dem YouTube-Kanal der Stadt Haiger unter dem Titel „Haiger-News direkt aufs Handy“ zu finden.



Moritz Schöpf (r.) von „Munipolis“ spricht im aktuellen YouTube-Video der Stadt mit Bürgermeister Mario Schramm über die App. Foto: Lea Siebelist/Stadt Haiger

Safran-Wintereule, Haubergslilie und mehr

Aus unserem Haubergsland - Harro Schäfer stellt Bekanntes und Unbekanntes aus Flora und Fauna vor

HAIGER-OFFDILLN – Die 14. Schrift des Offdillner Heimatforschers Harro Schäfer widmet sich wieder seinem Lebensthema „Haubergsland“. Die aktuelle Broschüre, die ab sofort für 15 Euro erhältlich ist, ist eine Fortsetzung seiner Arbeit „Naturgeschichtliches aus unserer Region“ vom vergangenen Jahr. Auch hier versammelt der Autor - bekannt durch seine Artikel „Aus dem Naturgeschehen“ in „Haiger heute“ - Artikel zu „bekannt-unbekannter“ Flora und Fauna der Haubergsregion in einer sinnreichen Folge.

Frühe Nachhaltigkeit durch Gesetzgebung

In der so herb-schönen Landschaft dieser Hauberge führten einst die Bauern ihren Überlebenskampf. Mit der Köhlerei und später mit der Gewinnung von Eichenlohe erschlossen sie sich eine zusätzliche Erwerbsquelle. Das erforderte einen immensen Waldverbrauch. Die Gesetzgebung von Johann VI erreichte, dass der Wald in Form des Haubergswaldes erhalten blieb. Dies kann uns heute ein gutes Beispiel sein, dass Nachhaltigkeit offensichtlich nur gelingt, wenn das Gesetz sie erzwingt.

Man ist auch nach Lektüre von Schäfers neuem Werk überrascht und wird wieder belehrt, dass gerade in dieser unwirtlich scheinenden Haubergsregion ein großer Artenreichtum an Blütenpflanzen, Insekten- und Vogelarten zu Hause ist.

Großer Artenreichtum

„Manches, was in anderen Gegenden zu den Seltenheiten gehört oder dort längst verschwunden ist, ist im Niederwald der Hauberge oftmals noch in größerer Anzahl zu finden“, berichtet Heimatfreund Harro Schäfer. So zum Beispiel der Ginster-Sommerwurz, der auf der Roten Liste steht. Schäfer erklärt, warum diese Pflanze als Vollscharotzer gilt, allein dies ist eine feine Geschichte für sich. Noch seltener ist ein Nachtschmetterling, die Safran-Wintereule, der in den Roten Listen der meisten Bundesländer als verschollen aufgeführt wird. Aber im Ganzen wird hier erzählt von bekannter Fauna und Flora und dies so, dass man wieder wahrnimmt, was sonst vielleicht achtlos übersehen würde.

Die Fotos der Entdeckungen



Der „gewöhnliche Schnellball“ ist alles andere als gewöhnlich, sondern wunderschön.

Foto: Harro Schäfer

sind durchweg eindrucksvoll. Wann bekommt man schon mal diese Lebewesen in solch leuchtenden Farben zu sehen. Für manche Schnapshots muss Schäfer in Herrgotts Frühe auf der Lauer gelegen haben. Ein guter Dienst für seine Leser, den der Naturfreund und Hobbyfotograf hier leistet.

Die Wissenschaft, schrieb Schäfer einmal, „führt diesen Artenreichtum in der Haubergswelt auf die seit in ihrer Grundform unverändert gebliebene Bewirtschaftung der hiesigen Niederwälder zurück. Und gerade diese variablen Jahresschläge sind lebensnotwendig für viele der anfangs genannten Arten“. In früheren Schriften erklärte Schäfer ausführlich diese merkwürdige Ursache der Haubergswirtschaft für den besonderen Artenreichtum. So ergänzen sich seine Arbeiten.

„Aus unserem Haubergs-

land“: Herausgeber: Heimat- und Geschichtsverein Offdilln; großformatig, 60 Seiten, Verkauf für 15 Euro; Buchhandlungen: Rübzahl, Groos in Ewersbach und Krenzer, Haiger; Volksbank-Ewersbach, Samen-Schneider,

Haiger, Bäckerei Nickel, Weidloch, Rezeption im Haigerer Rathaus, Rosmarie Heupel, Offdilln (Tel. 02774/3537) oder Harro Schäfer (Offdilln, Tel. 02774/3592).

ALBRECHT THIELMANN



Die Safran-Wintereule ist gefährdet. In den Haubergen kommt sie aber noch vor.

Foto: Harro Schäfer



Gedenkstunde am 13. November

HAIGER (öah) – Die Stadt Haiger lädt wieder zu einer öffentlichen Veranstaltung zum Volkstrauertag ein. Sie findet am Sonntag (13. November) ab 12 Uhr auf dem Ehrenfriedhof in Haiger (Schillerstraße) statt. Zur Gestaltung tragen neben Bürgermeister Mario Schramm und dem Stadtverordnetenvorsteher Bernd Seipel auch Pastor Piero Scarfalotto (Kairos-Projekt Haiger) und der Posaunenchor des CVJM Langenaubach bei. Interessierte sind herzlich willkommen.

Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

Oktoberfestzelt für Flüchtlinge

Turnhalle ist eine Übergangslösung

HERBORN/WETZLAR (ldk) – Das Oktoberfestzelt aus Herborn soll ab Ende November Platz für 450 bis 500 geflüchtete Menschen im Lahn-Dill-Kreis bieten. Dafür wird es im „Finsterloh“ in Wetzlar auf- und umgebaut. In darin neu errichteten Wohneinheiten können jeweils acht Menschen leben. Der Auf- und Umbau des Zeltes erfolgt ab sofort, ebenso wird die Infrastruktur für sanitäre Anlagen hergerichtet.

Das Zelt wird nach Wetzlar verlegt, da die möglichen Standorte in Herborn nach Prüfung die nötigen Voraussetzungen nicht erfüllen können. „So besteht beim Festplatz am Walkmühlenweg Hochwasserrisiko und das Gelände Littau ist zu klein für die benötigten Kapazitäten. Auch die weiteren geprüften Standorte waren nicht geeignet“, erklärte der Lahn-Dill-Kreis.

Bis das Zelt bereitsteht, dient die Turnhalle der Comenius-Schule Herborn als Übergangslösung. Hier finden vorerst 60 bis

70 Menschen eine Unterkunft. Später können dort zwischen 250 und 300 Menschen unterkommen. Der Aufbau der Unterkunft ist bereits gestartet. Dazu gehört auch die Beauftragung eines Betreibers sowie eines Sicherheits-, Reinigungs- und Cateringservices. Zudem werden Sanitärcontainer und Feldbetten aufgestellt, ein Schutzboden in der Halle verlegt und Bettzeug, Handtücher sowie Ladestationen organisiert. Demnach kann der Schulsport voraussichtlich Ende November wieder starten.

„Wir bedauern sehr, dass die Turnhalle der Schule vorerst nicht zur Verfügung stehen wird. Wir stehen jedoch mit dem Rücken zur Wand. Die Turnhalle ist unsere letzte Möglichkeit, den geflüchteten Menschen Übergangsweise eine Unterkunft bieten zu können. Wir bitten um Verständnis“, sagt Landrat Wolfgang Schuster. Der Lahn-Dill-Kreis prüft zudem weiterhin größere Standorte, an denen längerfristige Flüchtlingsunterkünfte errichtet werden können.



Harro Schäfer mit einem Vorgängerwerk der aktuellen Broschüre.

Foto: Triesch/Archiv Stadt Haiger

mit wechselnden Themen zur Geschichte seines Dorfes Offdilln und der Landschaft im Dilltal. Im Zentrum steht die Jahrhundertlang andauernde Verbindung der Dorfwelt mit der Haubergswirtschaft.

Fit durch den Winter

Neues Angebot des Turnvereins Haiger

HAIGER (red) – Im Winterhalbjahr bietet der TV Haiger jeden Dienstag „Fit durch den Winter“ an. Das Training bei Rolf Schüler beinhaltet: Kraft und Ausdauer, Circle, Stabilisations-, Koordinations- und Fasziatraining sowie Mobilisation und Entspannung.

Das erste Treffen fand bereits am vergangenen Dienstag statt. Einsteiger können aber dienstags

noch dazu kommen (Beginn 18 Uhr) in der Sporthalle der Bundesbergschule.

Auch Nichtmitglieder sind willkommen

Für Mitglieder des TV Haiger ist das Angebot kostenlos. Wer noch kein Mitglied ist, kann dennoch teilnehmen (Kosten: 40 Euro. Anmeldungen bei Sabine Schneider (Tel. 02773/9190411).

Online zum Wunschtermin

Kreis verbessert Service und Erreichbarkeit der Fahrerlaubnisbehörde

WETZLAR/HERBORN-BURG (ldk) – Der Lahn-Dill-Kreis geht einen Schritt in Richtung Digitalisierung und bietet den Kunden der Fahrerlaubnisbehörde in Herborn-Burg und Wetzlar nun auch die Möglichkeit, Termine bis zu 28 Tage im Voraus online zu buchen. Lediglich die Termine zum Umtausch alter grauer und rosa Führerscheine sind aufgrund der großen Nachfrage bis Jahresende 2022 ausgebucht.

Mehrwert für die Bürger: Sie können überall und jederzeit, auch außerhalb der Öffnungszeiten und ohne Telefonieren, mit wenigen Klicks ihren Termin in der Fahrerlaubnisbehörde buchen. Dies ist möglich über die Homepage des Lahn-Dill-Kreises: www.termine-fs.lahn-dill-kreis.de. Für die Terminbuchung ist lediglich eine gültige E-Mail-Adresse erforderlich.

Wer keinen Internetanschluss

hat, kann sich unter der Telefonnummer 06441/4070 mit der Fahrerlaubnisbehörde verbinden lassen und den Termin absprechen. Infos zum Service in der Führerscheinstelle finden Interessierte online unter www.lahn-dill-kreis.de/buergerservice/strasse-verkehr/fuehrerscheinstelle/. Kunden sollten beachten, dass ein Betreten der Behörde nur mit einem vorher vereinbarten Termin möglich ist.

Amtliche Bekanntmachungen



Der Stadtverordnetenvorsteher der Stadtverordnetenversammlung Haiger

Haiger, 5. November 2022

EINLADUNG

zur 14. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung in dieser Legislaturperiode

Mittwoch, den 9. November 2022

17.30 Uhr

– STADTHALLE HAIGER –
(großer Saalbereich)

Das Tragen eines Mund-/Nasenschutzes bis zum Erreichen des Sitzplatzes und bei Wortbeiträgen bis zum Rednerpult wird empfohlen.

gez. Bernd Seipel
Stadtverordnetenvorsteher

TAGESORDNUNG:

1. Eröffnung, Beschlussfähigkeit und Feststellung der Tagesordnung
2. Mitteilungen des Magistrates
3. Ehrungen durch die Stadtverordnetenversammlung
hier: Verleihung der Ehrenbezeichnungen „Ehrenwehrlführer“ sowie „Ehrenstadtbrandinspektor“
4. Wirtschaftsplan der Stadtwerke Haiger 2023
hier: Einbringung
5. Haushaltsplan der Stadt Haiger für das Jahr 2023
hier: Einbringung
6. Anfragen und Anregungen
7. Grundstücksangelegenheiten

Lahnwanderweg: Positives Fazit zum Jubiläum

Zahlreiche Veranstaltungen kamen gut an - Foto-Wettbewerb für den Kalender 2023

WETZLAR (red) – Mit einem bunten Reigen aus Veranstaltungen und Angeboten zum Mitmachen endete der aktive Teil des Jubiläumsjahres „Zehn Jahre Lahnwanderweg“. Der Lahntal Tourismus Verband e.V. (LTV) zieht ein positives Fazit, weil alles stimmte: Das kooperative Miteinander aller Kommunen, Landkreise und Wegepaten, die Zusammenarbeit mit Vereinen, Hessen Forst und Kunstschaffenden sowie das Wetter, das es mit der Jubiläumsregion fast durchgehend äußerst gut meinte.

Die große Resonanz auf die Jubiläumsveranstaltungen ist das Resultat gemeinsamer Energie und eines Wir-Gefühls, zusammen etwas bewegen zu können. „Die Veranstaltungsreihe zum Jubiläum des Lahnwanderwegs ist ein schönes Beispiel für eine konstruktive und erfolgreiche

Zusammenarbeit im Lahntal“, freute sich der LTV-Vorstandsvorsitzende, Landrat Michael Köberle (Kreis Limburg-Weilburg). „Durch das Jubiläum hat der Lahnwanderweg eine breite Öffentlichkeit erreicht, auch über die Grenzen unserer Region hinaus“, resümiert Philipp Borchardt, Geschäftsführer des LTV.

Viele Möglichkeiten auf 295 Kilometern

Der Rückblick auf die Aktivitäten zeigt einmal mehr: Die Möglichkeiten auf der 295 Kilometer langen Lahnwanderweg-Route mit ihren 19 Etappen sind vielfältig und attraktiv - das wurde gerade zum Jubiläum genutzt. Landrat Wolfgang Schuster (Lahn-Dill-Kreis) ist ebenfalls begeistert: „Unsere gemeinsame Arbeit für den Lahnwanderweg hat reichlich Früchte getragen.



Der Lahnwanderweg feierte mit zahlreichen Aktionen seinen zehnten Geburtstag.

Foto: Petersen

Das Zusammentreffen des Goeethe-Jubiläums in Wetzlar und des zehnjährigen Bestehens des Lahnwanderwegs bot doppelt Anlass für einen Besuch in unserem Landkreis. Ein höchst erfolgreicher Veranstaltungsreigen, der in ähnlicher Form Vorbild für kommende Jahre sein kann.“

Die hohe Zahl derer, die im Ju-

biläumsjahr ihre Wanderschuhe schnürten, und die gute Resonanz auf alle Angebote haben gezeigt, wie sehr die kontinuierlichen Optimierungen im Streckenverlauf gewürdigt und honoriert werden. Die Infrastruktur des Lahnwanderweges von der Quelle bis zur Mündung in den Rhein wird stetig weiterentwi-

ckelt. Wer als Wanderbegeisterter digital unterwegs ist, der wird von Tourenplaner und App geleitet.

Auch im kommenden Jahr wird sich der Lahnwanderweg mit seinen Naturimpressionen wieder auf besondere Weise in Erinnerung halten: Als Teil der Jubiläumsaktivitäten hatte der LTV einen Fotowettbewerb ausgeschrieben. Gefragt waren die schönsten Bilder für den Kalender 2023. Nach einer guten Resonanz sieht sich die Jury vielen Fotomotiven gegenüber und hat die schwere Aufgabe, aus den vielen guten Einsendungen die besten herauszusuchen.

Alle Informationen zum Lahnwanderweg gibt es unter www.lahnwanderweg.de sowie auf Facebook (Lahnwanderweg). Informationen zum Lahntal stehen unter www.daslahntal.de zur Verfügung.

Glocke für den „Guten Hirten“

Besonderes Geschenk der Kommunen zur Gründung der Pfarrei „Zum Guten Hirten an der Dill“



Regina Hruby stellt bis ANfang 2023 ihre Aquarell-Malerei im Rathaus aus. Foto: Lea Siebelist/Stadt Haiger

Ausstellungs-Thema „Von Nord nach Süd“

Werke von Regina Hruby im Rathaus zu sehen

HAIGER (öah/lea) – „Kunst verbindet Menschen, Kreativität öffnet Herzen“ – mit diesen Worten beschreibt Regina Hruby ihre Leidenschaft zur Malerei. Die in Wilnsdorf wohnende Künstlerin befasst sich schwerpunktmäßig mit der Aquarell-Malerei, jedoch arbeitet sie auch mit Acryl und Mischtechniken.

Harmonie der Farben einfangen und darstelle“, beschreibt sie ihr künstlerisches Schaffen.

Die Künstlerin will Stimmungen durch die Harmonie der Farben einfangen

Sie hat auch schon die Haigerer Ausstellung „Kunst in der Stadt“ mit ihren Werken bereichert. Da sie in diesem Jahr verhindert war (sie gab einen Malkurs in Holland), sollen ihre Bilder nun bis Anfang kommenden Jahres die Flure des Haigerer Rathauses schmücken. In dieser Zeit wird Regina Hruby eventuell einzelne Bilder austauschen. Die Kunstwerke können übrigens auch erworben werden. Informationen zur Künstlerin: www.aquarelle-hruby.de.

Hinweis: Am 12. und 13. November findet eine Benefiz-Ausstellung für den „ASB Wunschwagen NRW“ in der Alten Linde in Wilnsdorf/Niederdielfen mit Werken von Regina Hrubystatt. Geöffnet ist die Ausstellung am Samstag von 13 bis 18 Uhr und am Sonntag von 11 bis 18 Uhr.

Seniorentreff am Obertor

HAIGER (red) – Beim DRK-Seniorenachmittag geht es am Montag (7. November) um Brücken. Karl Seidel zeigt einen Film über besondere Brückenbögen und -Gewölbe. Der Beitrag wird mit Musik untermalt. Interessierte sind herzlich willkommen. Der Nachmittag findet wie immer in der DRK-Wohnanlage am Obertor statt und beginnt um 14.30 Uhr. Für Kaffee und Kuchen ist gesorgt.

DILLENBURG/HAIGER (agr/dil) – Über eine stilvolle Bronzeglocke kann sich die katholische Pfarrei „Zum Guten Hirten an der Dill“ freuen. Vertreter und Vertreterinnen der Gemeinde nahmen jetzt in Dillenburg das geschmackvolle Kunstwerk aus den Händen der heimischen Kommunen entgegen, die Kirchorte in der Pfarrei sind. In deren Vertretung überreichte Dillenburgs Bürgermeister Michael Lotz das Geschenk noch nachträglich zur Neufirmierung, die Anfang des Jahres stattfand.

Dabei war die außergewöhnliche Gabe bereits in den vielen Grußbotschaften, die Anfang des Jahres zur Pfarrei Gründung übermittelt worden waren, angekündigt worden. Nach einer Idee von Sinns Bürgermeister Hans-Werner Bender habe man sich unter den Amtskollegen sehr intensiv Gedanken gemacht, welches Geschenk für ein so bedeutendes Ereignis passend sei und schließlich mit der Gießerei Rincker in Sinn erfolgreich eine individuelle Glocke anfertigen lassen können, berichtete Lotz.

Das polierte Kunstwerk trägt die Aufschrift „Der Pfarrei zum Guten Hirten an der Dill zu ihrer Gründung am 01.01.2022“ und hat am unteren Rand in alphabetischer Reihenfolge die Namen der beteiligten Kommunen Bischoffen, Breitscheid, Dietzhölztal, Dillenburg, Driedorf, Eschenburg, Haiger, Herborn, Mittenaar, Siegbach und Sinn eingraviert.

„Glocken stehen schon seit Tausenden von Jahren für Gemeinschaft und Beständigkeit



Geschenkübergabe an die Pfarrei in Dillenburg (v.l.): Leo Schnaubelt (Pfarrgemeinderat), Christel Weidmann (Pfarrgemeinderatsvorsitzende), Hans-Werner Bender (Bürgermeister Sinn), Michael Lotz (Bürgermeister Dillenburg), Anke Nöh (Pfarrgemeinderat), Pfarrer Simon Schade, Sigrun Schmidt (Stadträtin Haiger), Regina Koob (Sekretärin der Pfarrei), Joachim Dreher (Bezirkskantor), Pfarrer Christian Fahl, Klaus Bastian (Erster Beigeordneter Gemeinde Driedorf), Katja Gronau (Bürgermeisterin Herborn) und Andreas Thomas (Bürgermeister Dietzhölztal). Foto: Graser/Oranienstadt Dillenburg

und sind gerade jetzt – zu Kriegszeiten – besonders wichtig. Auch deswegen fanden wir dieses Geschenk so passend“, erklärte Dillenburgs Stadthaupt Michael Lotz: „Dabei gibt es etliche Parallelen zur kommunalen Familie. Mit den immer größer werdenden Herausforderungen der Zeit ist auch die einzelne Gemeinde oft überfordert. Zusammenhalt wird immer wichtiger und bietet Chancen, ohne dabei den einzelnen Men-

schen in seinen persönlichen Bedürfnissen zu vergessen.“ Im Namen aller kommunalen Vertreter und -vertreterinnen bedankte er sich herzlich bei der Kirche für die immer sehr gute Zusammenarbeit.

Die Stadt Haiger war durch Stadträtin Sigrun Schmidt vertreten, die der Pfarrei ebenfalls alles Gute für die Zukunft wünschte.

Die Pfarrer Christian Fahl und Simon Schade sowie einige Mit-

glieder des Pfarrgemeinderats und Bezirkskantor Joachim Dreher freuten sich sehr über das schöne Geschenk.

Die Glocke soll an wechselnden Kirchorten und in verschiedenen Gottesdiensten klingen

Auch zum künftigen Standort hatte man schon eine Idee: Die Glocke soll möglichst an wechselnden Kirchorten mobil unter-

wegs sein und in verschiedenen Gottesdiensten klingen. Pfarrer Christian Fahl: „Diese schöne Glocke soll für den Frieden klingen und wir haben unseren Dienst dazu beizutragen und werden sie gut einsetzen.“

Die Pfarrei „Zum Guten Hirten an der Dill“ umfasst das gesamte Gebiet des ehemaligen Dillkreises, bietet rund 11.700 Katholiken eine geistliche Heimat und ist flächenmäßig die größte Pfarrei im Bistum Limburg.

Sprechstunde zur IT-Sicherheit

DILLENBURG (ihk) – Phishing, Malware, Virus, Datenklau, Verschlüsselungstrojaner, Cyber-Attacken - rund 90 Prozent aller deutschen Unternehmen waren bereits Ziel von IT-Angriffen. Wie man sich am besten schützen kann, erklärt der IT-Sicherheitsexperte Michael Wiesner in der IHK-Cyber-Sprechstunde am 7. November zwischen 15 und 17 Uhr. In einem persönlichen, 15-minütigen Erstgespräch gibt es wertvolle Tipps. Eine Anmeldung ist erforderlich über Sylvia Bierwirt unter Tel. (0 64 41) 94 48-1715 oder bierwirt@lahndill.ihk.de.

WETZLAR/DILLENBURG (ldk) – Was kann eine Einzelperson für den Klimaschutz tun? Wie setzt man den Nachhaltigkeitsgedanken in seinem Privatleben, aber auch im Arbeitsumfeld um? Und was trägt die Kreisverwaltung zum Klimaschutz bei? Um diese Fragen geht es beim jährlichen „Azubi-Workshop für Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung“ in der Kreisverwaltung.

Der Lahn-Dill-Kreis ist Modellregion für Bildung für Nachhaltige Entwicklung (kurz: BNE). Mit dem Workshop setzt die Kreisverwaltung genau das auch intern um: Bildungsarbeit im Bereich Nachhaltigkeit. In diesem Jahr konnte der Workshop nach zweijähriger coronabedingter Pause wieder stattfinden und brachte einige Besonderheiten mit sich.

Keine Frontalvorträge, sondern interaktive Elemente für die Auszubildenden

„Zuvor war der Workshop eher ein Frontalvortrag unserer Stabsstelle. In diesem Jahr haben wir die Aktion aber interaktiv gestaltet, um vor allem den Austausch sowohl mit, als auch unter den Auszubildenden selbst anzuregen. Zudem haben wir das Bildungsmanagement mit eingebunden, denn darum geht es ja

Erfolgreicher Klima-Workshop

Auszubildende erarbeiten interaktiv Ideen zum Klimaschutz



Beim „Azubi-Workshop für Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung“ hatten die Auszubildenden die Möglichkeit, sich intensiv über Erfahrungen, Tipps und Fragen auszutauschen. Foto: Zey/Lahn-Dill-Kreis

– um Bildung“, erklärt Ingo Dorsten, Leiter der Stabsstelle Klimaschutz, Energiemanagement und Mobilität.

Menschen in allen Altersstufen sollen erreicht werden

Zunächst wurden den Auszubildenden an Pinnwänden einige Impulsörter oder -bilder vorgestellt, die ein erstes Sammeln von Gedanken und Meinungen anregen sollten. Anschließend tauschten die Teilnehmenden ihre Gedanken, Fragen und Ideen in einem „Stuhlkreis“ aus. Die „Azubis“ hatten die Möglichkeit, mit den anderen zu teilen, wie sie sich bereits für den Klimaschutz einsetzen und

was sie gerne noch verändern möchten.

Hilfestellungen gab es hierbei neben der Stabsstelle Klimaschutz, Energiemanagement und Mobilität vor allem vom Diplom-Pädagogen und Bildungsmanager Felix Merklinger-Lötzsch. „Transparenz und gemeinsames Handeln sind beim Thema nachhaltige Entwicklung essenziell. Es ist wichtig, möglichst viele Menschen in unterschiedlichen Milieus und Altersstufen zu erreichen und beispielsweise mit den sogenannten „Sustainable Development Goals“ (SDG), also den UN-Nachhaltigkeitszielen, in Kontakt zu bringen“, sagte Merklinger-Lötzsch: „Wir wollen Menschen dafür sensibilisieren, dass ihr Handeln auch Aus-

wirkungen auf andere Menschen hat – häufig zu einer anderen Zeit oder an einem anderen Ort.“

Der nächste Termin für die Azubis ist für Anfang des kommenden Jahres geplant. Hierbei soll der Schwerpunkt ausschließlich auf den Aufgaben der Kreisverwaltung im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit gehen.

Der Workshop ist auch für Unternehmen geeignet, die ihre Auszubildenden aktiv in Nachhaltigkeitsthemen oder -prozesse einbinden möchten. Bei Interesse steht Felix Merklinger-Lötzsch unter der Rufnummer 06441/407 1314 oder per Mail an Felix.Merklinger-Loetzsch@lahn-dill-kreis.de zur Verfügung.

AKTUELLES AUS DER STADTPOLITIK

Unterlagen einfach online aufrufen

Sitzungsvorlagen aufrufen:

- www.haiger.de/rathaus-politik/politik/ aufrufen
- Unter "Links" auf Sitzungsdienst klicken
- Gewünschte Sitzung per Klick auf Datum aufrufen
- Vorlagen über Ordner-/Dokumentensymbol aufrufen
- Fertig!



Rittal-Gründung in Serbien

Neue Tochtergesellschaft

HAIGER/BELGRAD (red) – Nach mehr als 30 Jahren Präsenz auf dem serbischen Markt hat Rittal eine neue Tochtergesellschaft gegründet: Rittal Serbien. Gemeinsam mit Eplan wurde offiziell eine neue Niederlassung in Belgrad eröffnet, wo ein nationales Kompetenzzentrum für Industrie und IT entstehen soll.

An der Eröffnung nahmen zahlreiche namhafte Geschäftskunden aus der Industrie- und IT-Branche, Vertreter von Eplan und Rittal aus Serbien und Deutschland teil. Die neue Niederlassung wurde von Dr. René Umlauf, CSO und Mitglied der Geschäftsführung Rittal International, Dejan Dokmanovi (Geschäftsführer Rittal Serbien) und Markus Jahn (Eplan) eröffnet.

„Nur durch Wachstum schaffen wir für unsere Kunden neue Möglichkeiten und Lösungen“, sagte Dr. René Umlauf. „Das neue Büro in Belgrad wird sich auf das Wachstum und die Entwicklung des serbischen Marktes konzentrieren und ein nationales Kompetenzzentrum sowohl im Industrie- als auch im IT-Infrastruktur-Segment bil-

den“, betont Dejan Dokmanovi, Geschäftsführer des Unternehmens.

Schwesterunternehmen Eplan geht mit einem eigenem Team in Serbien an den Start

Gemeinsam mit seinem Schwesterunternehmen Eplan, das mit einem eigenen Team an den Start geht, will Rittal aktiv an der Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit des serbischen Technologie- und Industriesektors mitwirken: durch Modernisierung und Digitalisierung von Engineering-, Herstellungs- und Betriebsprozessen sowohl bei großen Endanwendern als auch kleineren Privatunternehmen.

Geografische Lage bringt guten Zugang zu diversen Nachbarländern

„Mit der geografischen Lage in Serbien haben wir einen guten Zugang in andere Länder wie Bosnien-Herzegowina, Montenegro und Albanien“, erklärt Thomas Rehorn, der Leiter Business Development Europa von Rittal.

Mehlschwalben-Versammlung auf der Stromleitung

Aus unserem Naturgeschehen - Von Harro Schäfer

Seit einigen Wochen sammeln sich täglich einige hundert Schwalben auf den Stromleitungen. Der Fotograf kann sich nicht erinnern, jemals eine solche Ansammlung von Mehlschwalben (*Delichon urbicum*) in seinem Dorf gesehen zu haben, wie es im Spätsommer dieses Jahres der Fall war.

Es waren sicherlich einige hundert dieser eleganten Langstreckenflieger, die sich tagtäglich schon frühmorgens auf den Stromleitungen über den Häusern sammelten, um sich auf die lange Reise nach Süden vorzubereiten. Anfang September treten die Mehlschwalben den Herbstzug in die Winterquartiere an. Und es ist schon eine weite Entfernung, denn diese liegen südlich der Sahara im zentralen Afrika. Hier verbringen sie den zweiten Jahresteil, bevor sie dann im Frühling des nächsten Jahres wieder in ihre Brutreviere zurückkehren.

Charakteristisch sind ihre vorwiegend aus Lehm und Stroh bestehenden Nester, die sie in Form einer Halbkugel mit einem Einflugloch versehen an Dachrändern und unter Vordächern

anbringen.

Weil viele Feld- und Waldwege künstlich versiegelt wurden und dadurch auch Pfützen und feuchte Stellen verschwanden, wird es für die Schwalben immer schwieriger, geeignetes Baumaterial zu finden. Darum werden vermehrt künstliche Nisthilfen angebracht, die auch von den Vögeln recht gut angenommen werden und somit zu deren Erhaltung einen nicht unerheblichen Beitrag leisten. Hier kommen nun auch die in einigen Stadtteilen installierten Schwalbentürme zum Tragen, die jeweils eine Zeit der Eingewöhnung brauchen, aber danach bei den Schwalben immer beliebter wurden. So ist zum Beispiel der Schwalbenturm in Offidilln mit seinen rund 50 künst-



Schwalbe an der Nisthilfe.



Versammlung auf der Stromleitung. Was es da wohl zu besprechen gibt? Foto: Harro Schäfer

chen Nestern seit vielen Jahren voll belegt.

Allerdings stellt sich hier die berechnete Frage, ob dadurch künftigen Schwabengenerationen die Fähigkeit zum Nestbau nicht gänzlich abhandenkommt.

Mehlschwalben haben in der Regel zwei Jahresbruten in der Zeit von Mai und Juni, die aus drei bis fünf Eiern bestehen. Während diese ihre Nester außen an den Gebäuden anbringen, nisten die ebenfalls hier beheimateten Rauchschnalben (*Hirundo rustica*) in Innenräumen wie Ställen, Scheunen und Speichern. Sie bebrüten zwei oder sogar dreimal im Jahr ein Gelege mit 4 bis sechs Eiern. Ihr

Zugverhalten ist ähnlich der Mehlschwalbe, allerdings überwintern sie noch weiter entfernt, nämlich in Südafrika.

Es gibt wohl kaum eine andere Vogelart, die so oft von Dichtern erwähnt und in so vielen Liedern besungen wurde, wie die Dörferschwalben. Und auch keine andere Art hat jemals in solcher Nähe mit den Menschen zusammengelebt wie die beiden hier lebenden Mehls- und Rauchschnalben.

Seit Jahrhunderten leben beide in enger Nachbarschaft und stets hat es den Menschen Freude bereitet, wenn die Schwalben in ihrer Nähe genistet haben. Das hat sich aber ganz entschieden

geändert. Heute bekommen manche Menschen panikartige Anfälle, wenn die Schwälbchen etwas weißes auf ihr Autodach oder auf ihre Außentreppe fallen lassen.

Übrigens, die Aufnahmen sind im August entstanden, aber anfangs der zweiten Septemberhälfte sind nur noch ganz vereinzelt Schwalben zu beobachten. Und dann wäre da noch etwas: Ein altes Sprichwort besagt nämlich, dass eine Schwalbe noch keinen Sommer macht. Sollte vielleicht zwischen diesem extrem heißen Sommer und den vielen Schwalben in irgendeiner Weise ein Zusammenhang bestehen?

„Hej pack dr mo u de A...!“

Vom Fußball zwischen den Dörfern - Ausgewählte Feldes-Erzählungen

Roderich Feldes war ein Schriftsteller aus Offidilln, der der Region mit seinem Werk ein Denkmal setzte. Im Dezember 2021 wäre der Autor, der in Offidilln geboren wurde und in Eiershausen lebte, 75 Jahre alt geworden. Für die deutsche Literatur war sein früher Tod ein großer Verlust. Er war führend unter den jungen Autoren, die Ende der siebziger Jahre entdeckten, dass diese dörfliche Welt für immer verschwinden wird. In seinem Nachruf würdigte der Ortspfarrer Heim sein Werk für die Region so: „Er hat uns einen Spiegel vorgehalten.“ „Haiger heute“ veröffentlicht ausgewählte Texte.

Diesmal geht es um „König Fußball“. Feldes selbst war nicht nur Schriftführer im Vorstand des Eiershausener Fußballvereins; er spielte auch bei den „Alten Herren“ mit. In jener Zeit der fünfziger und sechziger Jahre, von denen er erzählt, war es undenkbar, dass ein junger Mann in einem Verein außerhalb seines Dorfes spielte. Undenkbar war es auch, dass er Geld für das Spielen bekam oder gar verlangte. Man spielte für die Ehre des Dorfes.

Die jungen Männer spielten für die Ehre des Dorfes

Man kannte die Spieler des Vereins von klein auf und verfolgte mit Leidenschaft das Spiel. Der Lohn für die Spieler kam nach dem Spiel in den überfüllten Gaststätten am Tresen und an den Tischen, wo es laut zuging - warum hast Du den Ball nicht abgegeben? -, wo gelobt, wo Bier

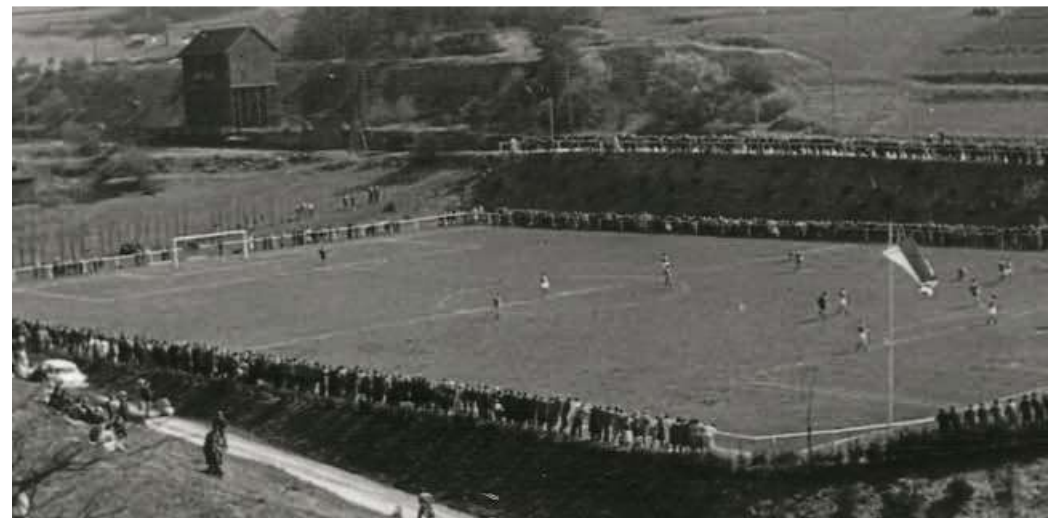
spendiert, wo gesungen wurde.

Heute noch für das eigene Dorf zu spielen, lohnt sich nur, wenn anderswo nicht besser bezahlt wird. Da ist viel verloren gegangen. Der einzigartige Spieler Uwe Seeler ließ sich von „seinem“ HSV auch für ein lukratives Angebot nicht abwerben: „Man kann nicht mehr als ein Steak am Tag essen“, meinte er.

Der Einzelne ist prominent.

Feldes schrieb 1990 in „High-matt“: „Die jungen Leute wollen nicht ihre Knochen hinhalten für den Namen des Dorfes, das sie als Person verschlingt. Lauf- und Reitvereine, Golf- und Tennisclubs sind entstanden, die auch den Einzelnen auf das Siegerpodest treten lassen und VIPs in ihren Marmorhütten parat halten, die den Namen des Dorfes auslöschen, der über dem Eingang steht. Ein Fußballer wird an der Ablösesumme gemessen, und man muss aufpassen, ihn seiner Mannschaft zuzuordnen zu können.“

Ein Tennisspieler wird in der Kreiszeitung als Kreismeister vorgestellt und klein unter seinem Bild, seinem Namen, steht der Verein, dem er angehört. Der Individualsport hat die Mannschaften, das kollektive Einerfür-alle, Alle-für-einen abgelöst. ...Nicht das Dorf, sondern der Einzelne siegt. Die Vereine vereinen nicht mehr... Seit einigen Jahren fehlen die Jugendlichen. Die Tradition wird tönen wie die Stimmen, die sie preisen. Der Zusammenlegung der Dörfer zu Großgemeinden scheint die der Vereine zu folgen, will man mit befriedigender Besetzung auftre-



Fußballspiele gehörten zu den Möglichkeiten, Freunde und Bekannte zu treffen. Wenn der richtige Gegner kam oder ein Derby zwischen benachbarten Orten anstand, waren die Besucherränge bestens gefüllt. Foto: Archiv Thielmann

ten können. Restbestände einer Lebensform, die vorüber ist.

Fußballspiel zwischen zwei Dörfern (aus dem Roman Lilar)
Die Mannschaften laufen ein. Die Zuschauer klatschen rhythmisch. Am Mittelkreis stehen sie sich gegenüber - die Blauhemden aus Birkenroth und die roten Teufel aus Dauzhausen. Außer der Fußballkleidung tragen die meisten Spieler noch elastische Binden um die Knie und Oberschenkel, die tief ins Fleisch schneiden. Karl Heinz hält seine nach hinten gekämmten Haare mit einem Gummiring in Form, der vom Kinn an den Ohren vorbei eine Querlinie in die Frisur drückt.

Der Schiedsrichter wirft eine Münze hoch. Sie rufen: hurra! Sie laufen sich warm, treten den Ball. Der Tormann macht Probe-sprünge. Der gegnerische Anhang stellt sich hinter das gegnerische Tor und kommentiert nur leise das Spiel, während die an den Seitenlinien dichtgedrängten Anhänger des Birkenrother SC jeden Schuss aufs Tor mit langgezogenen Lauten untermalen, so dass ich auch mit geschlossenen Augen wahrnehmen kann, ob der Ball dicht am gegnerischen Tor vorbeigeschossen oder vom Torwart gehalten wird. Fouls gegen die heimischen Spieler werden mit Pfiffen und scharfen Zurufen geahndet. Fouls gegen die Gegner mit Fußballweisheiten kommentiert: Wo gehobelt wird, da fallen Späne. Bei Freistößen treten auch die auf Stöcke gestützten Veteranen unsichtbare Bälle an der Mauer vorbei ins

Tordreieck.

Zwei Männer mit einem Zigarrenkistchen umkreisen den Platz, bleiben vor jedem stehen und kassieren. Ich brauche keinen Eintritt zu bezahlen, muss dafür mit den anderen, die noch nicht »auf die Hütte« gehen, die weit ins Aus geflogenen Bälle zurückholen.

Die Pfiffe nehmen zu. Es steht unentschieden. Die Gäste wittern ihre Chance, was daran zu erkennen ist, dass sie sich gänzlich anders verhalten, als es sich nach Meinung der Zuschauer für Gäste gehört. Ein Verteidiger aus Dauzhausen tritt dem Birkenrother Stürmer Karl Heinz vors Schienbein. Der hält mitten in seiner Aktion inne, lässt den Ball vorbeilaufen und schreit, während er sich mit der flachen Hand mehrmals vor die Stirn schlägt: »Hej pack dr mo u de Arsch!«

Markige Worte bleiben ungeahndet

Der gegnerische Anhang ist empört, weil der Schiedsrichter diese markigen Worte ungeahndet lässt. Die heimischen Zuschauer drehen ihre Köpfe zur Gästekolonie und lassen nach einigen Momenten der Stille, in der das verbissene Ringen auf dem Platz, das Knallen, Knirschen, Knacken, Laufen, Fallen seine Wirklichkeit verliert: ein mechanisches Geschehen in einem Metaruum, Wortkaskaden auf sie einstürzen, in denen von ausgekreteten heißen und fehlenden linken Ohren die Rede ist. In beiden Gruppen beginnt der

Hass alle anderen Gefühle zu überdecken und treibt sie aufeinander zu. Jedes aufflammende Streichholz kann jetzt die alle Dämme zerreißen Detonation auslösen. Die durch sie freigesetzte Energie verhält sich umgekehrt proportional zur gewöhnlichen Entfernung zwischen Birkenroth und dem Ort der Gäste. Je näher die Dörfer zusammenliegen, desto mehr steht auf dem Spiel, desto entschiedener geht es um einen generellen Überlegenheitsbeweis, der eher zufällig durch ein Spiel auf zwei Tore ausgetragen wird. Dauzhausen liegt zwölf Kilometer von Birkenroth entfernt, zu weit, um die Birkenrother auf die umliegenden Viehweiden zu treiben, mit ausgerissenen Zaunpfählen zurückzukommen und mit diesen Stempeln die generelle Birkenrother Überlegenheit nachhaltig auf den Köpfen der Dauzhausener zu besiegeln. So bleibt es bei Drohgebärden, und auch die verlieren bald an Intensität, lösen sich auf, weichen einer Spielstimmung, die das Geschehen auf dem Platz von allen Mythen und Symbolen befreit.

Einer kommentiert einen Gewaltschuss, der weit in die Viehweiden hineinfliegt und zwei Kühe erschreckt mit den Hinterbeinen ausschlagen lässt, mit dem Ausruf: »Ein bildschönes Aus!« Die beiden Blöcke lösen sich in Einzelgruppen auf, und aufflammende Streichhölzer können höchstens noch Zigaretten in Brand setzen.

Ausgewählt und kommentiert von Albrecht Thielmann.

Carsten Hansmann ist Vereinsmeister

Erfolgreicher Familientag des TV Sechshelden

HAIGER-SECHSHELDEN (red) – Die Vereinsmeisterschaften des TV Sechshelden wurden über mehrere Wochen ausgetragen und fanden ihren Abschluss mit den Finalspielen. Den Titel bei den Herren gewann Carsten Hansmann.

Die Aktiven HE 30 und HE 40 Spieler des TV Sechshelden wurden in einem 16-er Feld zusammen ausgelost, wobei vier Spieler gesetzt wurden. Der sechsfache Vereinsmeister Tobias Pfeifer konnte leider nicht teilnehmen. Schon früh im Turnierverlauf gab es spannende und knappe Duelle – auch mit einigen Überraschungen. Ein sehr gutes Spiel lieferten sich Carsten Hansmann und Christopher Riedel im ersten Halbfinale. Nach langen Grundlinienduellen setzte sich der an 2 gesetzte Carsten Hansmann mit 6:3 und 7:6 knapp durch.

Frank Ohlenburger konnte kurzfristig das zweite Halbfinale nicht bestreiten, so dass Björn Nickel kampfflos ins Finale ein-

zog. Dort gewann Carsten Hansmann in einem ausgeglichenen Spiel mit 6:4 und 6:4 und sicherte sich den Titel.

In der Doppelkonkurrenz wurden die Partner einander zugelost. Felix Simon und Daniel Schreull sind die neuen Vereinsmeister durch ihren 7:5- und 6:0-Erfolg über Moritz Rink und Sebastian Moos.

Leckereien aus dem Ofen verwöhnen die Gäste des Familientages

Ins Halbfinale eingezogen waren auch Daniel Langhammer/Julian Bastian und Christopher Riedel und Daniel Schneider. Trotz widriger Bedingungen verfolgten einige Zuschauer die Finalsiege, denn parallel zu den Spielen fand der Familientag des TV Sechshelden statt. Die Vorstandsmitglieder Daniel Schneider und Klaus Heiler verwöhnten die Gäste mit einem kulinarischen Highlight aus dem „Dutch Oven“.

APOTHEKE

Sonnen Apotheke, freundlich & kompetent, Haiger am Marktplatz, Tel. 02773 - 912244

AUTOHÄUSER

Autohaus Metz GmbH, SEAT / CUPRA + SKODA Vertragshändler KFZ-Service-Werkstatt, Ständig ca. 120 Fahrzeuge auf Lager, Breitsch.-Gusternhain, Tel. 02777/8110-0, www.autohausmetz.de.

HAUS UND GARTEN

Samen Schneider, www.samen-schneider.de Gartenfachmarkt Haiger, Am Hofacker 4 Tel. 02773 / 810512 Zoofachmarkt Dillenburg, Kasseler Str. 36 Tel. 02771 / 320383

GERÜSTBAU UND VERLEIH

Hill Gerüstbau und -Verleih GmbH, Im Gründchen 10, 35683 Dillenburg, Tel. 02771/265121, info@geruestbau-hill-gmbh.de

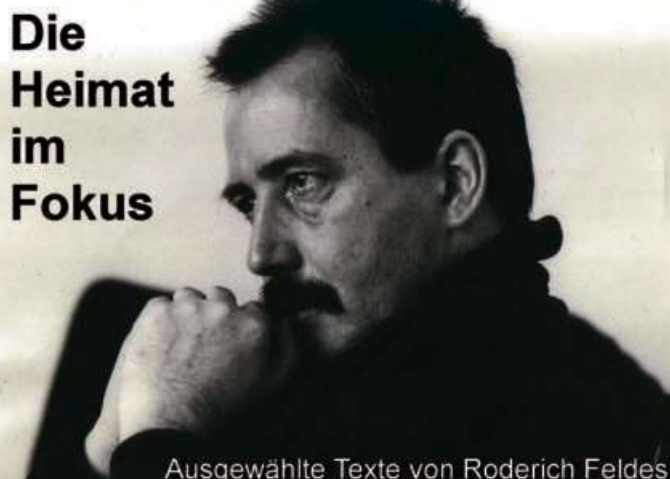
HEIZÖL

Shell Markenheizöl, RC energie GmbH, Im Höfchen 8, 35685 Dillenburg, Tel. 02771 / 87 200, info@rc-energie.de

BAU-SACHVERSTÄNDIGER

Sachverständigenbüro für das Bauwesen, Fertighäuser, Holzbau, Altbau, Innenausbau, Gebäudewertermittlung, Sven Haidhuber, öffentlich bestellt u. vereidigt, info@gutachten-holzbau.de, 0171/5162438

Die Heimat im Fokus



Ausgewählte Texte von Roderich Feldes